

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 117.

Winnenden, Samstag den 6. Oktober

1900.

Winnenden.

Das Abschütteln, Abreissen, Abschlagen der Kastanien von den städtischen Kastanienbäumen in der Stadt und im Stadtgarten kann nicht gebuldet werden und unterliegt der Bestrafung.

Den 1. Okt. 1900. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das Abbrennen von Feuerwerk (wozu auch Schwärmer und Frösche gehören) innerhalb der Stadt, in unmittelbarer Nähe derselben und auf oder an Straßen ist bei Strafe verboten. Ebenso die Abgabe von Feuerwerkskörpern, Zündhölzern und anderen leicht entzündlichen Stoffen an Kinder.

Den 1. Okt. 1900. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfl.-Anstalt.

Anstellung von Wärtern und Wärterinnen.

An der hiesigen Anstalt sind sofort oder später mehrere neu errichtete Stellen für

Wärter und Wärterinnen

zu besetzen. Der Gehalt beträgt neben freier Station im ersten Jahr bei den Wärtern 309 M., bei den Wärterinnen 220 Mark pro Jahr und wird für jedes weitere Jahr um 20 bzw. 15 Mark aufgebessert bis zum Höchstbetrag von 500 bzw. 370 M.

Vorkenntnisse in der Krankenpflege sind nicht erforderlich.
Melbungen sind zu richten an die

Kgl. Anstaltsdirektion.

Obstbauverein Winnenden.

Auf vielseitigen Wunsch sieht sich der Ausschuss veranlaßt, die Obstausstellung bis Sonntag Abend geöffnet zu halten und ladet noch zu recht zahlreichem Besuche derselben freundlichst ein.

Verein der Vogelfreunde, Geflügel- und Kanarienzüchter für Winnenden und Umgegend hält nächsten Sonntag den 7. Okt. bei Mitglied Rupp zum Bären (oberes Lokal) eine

Haupt-Versammlung ab, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

Vortrag über Fütterung u. Behandlung des Geflügels über den Winter.
Besprechung wegen Errichtung von Futterstellen für Singvögel.
Verlosung eines Zuchtstammes unter den Mitgliedern.
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Winnenden.

Gummischläuche

für Most, Wein und Wasserleitungen,

Gummiabfüßschläuche,

garantiert gute Qualität,

Fahrbahnen

Gewöhnliche und verschleißbare empfiehlt billiger

Robert Hahn,

Mühlthorstraße 6.

Winnenden.

Frisch eingetroffene

Bismarck-Häringe,

Beste Marke, empfiehlt

Julius Volz.

Stuttgarter Rennvereinslose

zur Hebung der Rennen, der Pferdezuucht und des Stuttgarter Pferdemarkts

Hauptgewinne 15000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 17. Oktober 1900,

Uracher Kirchenbaulose

Hauptgewinne 15000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 15. November 1900

sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Prima Limburger- u. Schweizerkäse

empfehl

Gottl. Hahn,
Marktstraße 48.

Winnenden.

Frisch eingetroffene

Bismarck-Häringe

empfehl in bester Marke

Mina Kuhnle Witwe.

Stuttgart.

Augenheil-Anstalt

von

Dr. med. F. Neunhöffer

befindet sich jetzt

Reinsburgstrasse 4.

Sprechstunden von 10-1, 3-5 Uhr,
Sonntags 10-12 Uhr.



Fliegen



Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pottvögel), Schwaben, Ruffen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Nicht nur in Flaschen mit 30 und 50 S., Staubbeutel 15 S. verstopft zu

Winnenden bei G. Gerhardt.

GUTE SPARSAME KÜCHE

<p>Maggi zum Würzen Ein Probe-Fläschchen für 25 Pfg.</p>	<p>Maggi's Bouillon-Kapseln 1 Kapsel = 2 Portionen Kraft für die Fleischbrühe für 16 Pfg. für 12 Pfg.</p>	<p>Maggi's SUPPEN Gemüse- u. Kraft- 1 Würfel = 2 Portionen für 10 Pfg.</p>	<p>Maggi's Gluten- KAKAO in Würfeln für 5 Pfg.</p>
--	---	--	--

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften u. Droguerien;

Winnenden.
 Auf die in meiner
 Kollerte gezogene Losnummer
 31825 der Ebinger Fohlen-
 weide-Lotterie fiel der Ge-
 winn einer Kalbel, wovon
 der unbekante Losbesitzer
 hiemit in Kenntnis gesetzt
 wird.

E. Huss. Buchdruckerei.

Strümpfe, Socken & Längen
 in Wolle & Baumwolle
 empfiehlt
 in grosser Auswahl zu
 den billigsten Preisen
C. F. Binz, Winnenden.
 Extra-Anfertigung sofort.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork

**Doppelschrauben-
 Schnelldampfer.**

Fahrtdauer 3 Tage,
 sowie Dienst mit
 regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

**Brasilien-La Plata
 Ost-Afrika und Ost-Asien.**

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei
**Gottlob Willinger
 in Waiblingen.**

**Asphaltpappe,
 Carbolinum,
 Dachlack, Holzcement**
 liefert billigst
 Württ. Theor- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach.

Streng rechte u. billigste Bezugsquelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
 daunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun-
 en. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!
 Gute, preisw. Bettfedern d. Pfund für 0,60; 0,80;
 1,10; Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Pos-
 tarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße
 Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
 berweiße Gänse- u. Schwannfedern 5,75; 7;
 8; 10. Acht chinesische Ganzdaunen 2,50; 3.
 Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-
 tum tollfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes
 bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

In Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
 Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Winnenden.

Bis 15. Oktober oder später wird
 ein fleißiges

Küchenmädchen

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Bestellungen

auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

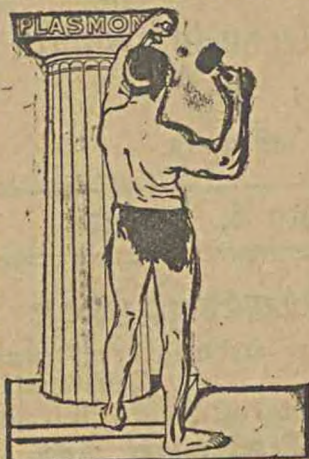
für das laufende Quartal werden fort-
 während von allen K. Postämtern,
 Postboten, von den Agenten, den Aus-
 trägern und von der Redaktion ds.
 Bl. entgegengenommen und soweit der
 Vorrat reicht die bereits erschienenen
 Nummern auf Verlangen nachgeliefert.
 Die Redaktion.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

Rennvereins- (Volksfest) Lose

Hauptgewinn 15000 Mark bar.
 Gesamtgewinn M. 40 000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.-
 Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die
 Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Winnenden:
 E. Huss, Buchdruckerei.



Jeder Arzt empfiehlt

Plasmon-Cacao,
 Plasmon-Chocolade,
 Plasmon-Hafercacao,
 Plasmon-Biscuits,
 Plasmon-Zwieback,
 Plasmon-Speisenmehl,
 Plasmon-Puddingpulver.

**Höchster Nährwert!
 Feinster Geschmack!**

Erhältlich in Apotheken,
 Drogerien, Delikatesswaren-
 Handlungen etc.

Kisten-Verkauf.

Circa 5000 Kisten, auch als Brenn- u. Anzundholz sehr geeignet,
 sind zu verkaufen

Vereinigte Seifenfabriken Winnenden.

Winnenden.

**La Limburger-
 Käse**

billigst bei
G. A. Stütz.

Friedrich

schmiert seine Stiefel immer
 noch mit Krebs-Fett, weil
 er weiß, daß sie dadurch
 länger halten und wasser-
 dicht werden.

Großheppach.

**Nemssand und
 Nemskies**

kann abgeholt und bestellt werden bei
Fritz Schaubacher.

Winnenden.

Einige eiserne
Obst-Dörren

sind noch billig abzugeben.
Carl Drück,
 Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Wegen Todesfall verkaufe ich am
Donnerstag den 11. Oktober,
 vormittags 10 Uhr vor meinem Hause
 Winnendersteige 9



ein 12jähr.
 Pferd, gut im
 Aug, 3 ein-
 spännige Wägen, 1 großes
 und 1 kleines Güllenfaß,
 1 Futterschneidmaschine, 1
 eiserne Egge, Pflug und
 sonstige Gegenstände,
 wozu Liebhaber eingeladen sind.
Luise Hauser Witwe.

Degenhof.

Unterzeichnete bringt am nächsten
Montag den 8. Oktober,
 mittags 12 Uhr

ihre sämtliche



Liegenschaft mit
 Haus u. Scheuer,
 samt dinglicher Nutznieß-
 ung zum Verkauf.
Witwe Kurz.

Leutenbach.

Eine Partie schöne



Weinfässer

von 400-600 Liter haltend, hat zu
 verkaufen

Gottlob Krautter,
 Küfer und Kübler.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 3. Okt. Die Entscheidung
 darüber, ob der Landtag in diesem Herbst noch
 einmal zusammentritt, dürfte nunmehr in aller
 Wähe, jedenfalls noch in dieser Woche zu erwarten
 sein. In den Landtagskommissionen wird vorerst
 angenommen, daß die Einberufung auf Dienstag
 den 16. Okt. erfolgen wird. Man hört, daß die
 Wasserrechtskommission nach Abschluß ihrer Be-
 ratungen beschlossen hat, den Präsidenten der
 Kammer zu ersuchen, gegebenen Falles als Ansicht
 der Kommission gegenüber der Staatsregierung zum
 Ausdruck zu bringen, daß angesichts der Bedeutung
 des Wasserrechtsgesetzes die Verabschiedung des
 Gesetzes während der gegenwärtigen Landtagsperiode
 wünschenswert erscheine. Der Bericht der staats-

rechtlichen Kommission über die „Bebenhäuser
 Konvention“ ist Mitte nächster Woche zu erwarten.

Die Landtagswahlen sollen, wie
 die „Kemsztg.“ aus sehr zuverlässiger Quelle zu
 wissen angeht, am 7. November stattfinden, so
 daß der Landtag in der zweiten Januarwoche
 zusammentreten könnte. Bekanntlich wurde das
 Datum des 7. November schon mehrfach genannt.

Welzheim, 3. Okt. Der bisherige Land-
 tagsabgeordnete für den Bezirk, Prof. Dr. Sieber in
 Stuttgart, hat die ihm von einer Abordnung aus
 dem Bezirk angebotene Kandidatur für die nächste
 Wahlperiode angenommen.

Göppingen, 3. Okt. Bei Faurnbau
 ereignete sich gestern Abend ein schweres Unglück.
 Auf nicht ganz aufgeklärte Weise war ein Sand-
 wagen noch auf dem Gleise, als der Schnellzug

Winnenden.
 Morgen Sonntag extra feiner
Zwiebelfuchen
 nebst prima
neuen Wein,
 wozu freundlichst einladet
G. Klöpfer, Bäcker.



Verloren! ging am
 Mittwoch
 3. ds. M.

(Jahrmart), mittags 12
 bis 1 Uhr auf der Straße
 von Gärtner Mayer
 bis zum Vereinsbause
 1 Portemonnaie mit 3 Lotterie-
 Losen Inhalt. Es wird gebeten,
 dasselbe samt Inhalt gegen Belohnung,
 bei der Redaktion ds. Bl. abzugeben.
 Bemerkt wird, daß die Nummern der
 betr. Lose notirt und deshalb von
 keinem Nutzen für den Finder sind.

Winnenden.

Bettfedern und Flaum,
 fertige Betten
 von 60 Mark an empfiehlt
Fr. Schnepple.

Serzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
 rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße,
 sammetweiche Haut und blendend schöner
 Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebener Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann u. Co., Radebener-Dresden
 Schutzmarke: Stiefelpferd
 à St. 50 Pf. bei: Apoth. G. Smelin
 und Aug. Brandner.

Backsteinkäse!

gute gelbschnittige halt-
 bare, verlandet in Kisten von 30 bis
 70 Pfund das Pfund zu 30 Pfg.
 Bei 10 Pfd. das Pfd. zu 32 Pfg.
 Das erstmal gegen Nachnahme. Wir
 suchen dauernde Kunden.

Käseerei Rothfelden,
 D. A. Nagold.

2 Oualfässer,

2 und 3 Eimer haltend, hat zu ver-
 kaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

850 Mk.

werden gegen doppelte Güter-
 sicherheit aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter finden sofort
 dauernde Beschäftigung.

Vereinigte Seifenfabriken
 G. m. b. H.

Schuld- und Bürgscheine
 zu haben bei **G. Huss, Buchdr.**

Heranbrauste. Bahnwärter Schurr wollte die Pferde zurückreißen, wurde erfaßt und mit samt einem Pferd getödtet, während das andere Pferd und der auf dem Wagen sitzende Fuhrmann mit mehreren Knaben unverletzt blieb. Schurr hinterläßt eine Frau und 9 Kinder.

Aalen, 1. Okt. Ein tragisches Geschehen ereilte gestern eine hiesige Arbeiterfamilie. Ein etwa zehnjähriges Mädchen der letzteren trat in einen Glaskübel, welcher dem Kind durch den Schuh in den Fuß drang, so daß die dadurch verursachte Wunde genäht werden mußte. Am gleichen Tage abends wurde die Mutter des Kindes bei der Pflege des letzteren plötzlich vom Schlag gerührt und war sofort tot.

Lüdingen, 2. Okt. Angesichts der Thatfache, daß unsittliche Angriffe auf kleine Mädchen sich in letzter Zeit in ganz erschreckender Weise häufen, wird es allgemein Genugthuung erwecken, daß das Lüdingener Schwurgericht, das sich in seiner gegenwärtigen Tagung mit einer Reihe solcher Fälle zu beschäftigen hat, mit exemplarischer Strenge gegen diese vertierten Burken verfährt. Der Tagelöhner Joh. Sal. Welsch von Häslach, der in Dornach das 84. J. Lebensalt erreicht hat, hat sich durch Vergewaltigung und dabei schwer verletzt, muß seine abscheuliche That mit 7 Jahren Zuchthaus büßen. Ein anderer Unhold, der 31 Jahre alte ledige Schäfer Andreas Rupp von Lützenhardt, der in Agenbach, D. A. Calw, an einem 74. J. Lebensalt sich in gleicher Weise vergehen wollte, aber an der Ausführung seines schändlichen Vorhabens glücklicher Weise verhindert wurde, erhält eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten. Die beiden Hauptfälle dieser Art, der Grunbacher und der Nürtinger Fall, werden in den nächsten Tagen zur Verhandlung gelangen.

Zptingen, 1. Okt. Der in der Mordangelegenheit verhaftete und wieder auf freien Fuß gesetzte Mühlenbesitzer Carl Eckerle wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Heilbronn abermals eingezogen. Ueber seine Person wird uns mitgeteilt: Eckerle wird allgemein als guter offener Mann geschätzt, und seine Verhaftung dürfte nur auf Mißverständnis beruhen. Mehrere Personen, welche in der betreffenden Nacht in der Mühle beschäftigt waren, bezeugen, daß Eckerle am Morgen nach der That noch dieselben Kleider trug wie am vorhergehenden; auch sei sein Betragen weder auffällig noch verstimmt gewesen. Eine bei ihm vorgenommene gründliche Hausdurchsuchung verlief erfolglos.

Trossingen, 2. Okt. Gestern ereignete sich auf der Haltestelle des hies. Staatsbahnhofes ein schweres Unglück. Mit einem Abendzug trafen von einer Hochzeit in Schweningen zwei Bürger von dem Nachbarorte Schura und eine Frau mit einem Kinde auf der Station ein. Der Zug soll nicht genügend gehalten haben. Infolge dessen kamen sowohl die beiden Männer wie die Frau bei dem Versuche, den Wagen zu verlassen, da der Zug bereits wieder in Bewegung war, zu Fall. Während es den ersteren gelang, mit einigen Hautabschürfungen wieder auf die Beine zu kommen, wurden der Frau beide Füße oberhalb des Knies abgefahren.

Rottweil, 1. Okt. Freiherr v. Münch hat sich laut „Heuberger Boten“ sofort beim Minister des Innern telegraphisch gegen seine Verbringung ins Irrenhaus beschwert.

Rottweil a. N., 2. Okt. Vom Montag auf Dienstag Nacht wurde auf der Straße von Rottweil nach Hausen der verheiratete Bauer Johannes Eitwein überfallen und niedergeschossen. Seine Barockkutsche, die in 160 A bestand, wurde ihm geraubt. Der Unglückliche war auf eine Wiese geschleift worden, wo er später schwer verletzt aufgefunden worden ist. Man soll den Thätern auf der Spur sein.

Wlaubeuren, 2. Okt. Das neulich berichtete Verschwinden eines Bräutigams am Tage der Hochzeit hat sich nun dahin aufgeklärt, daß der Vermißte und schmerzlich Gesuchte mit einem liebeslichen Frauentimmer von München aus durchgebrannt ist.

Ulm, 3. Okt. Auf der Staatsstraße zwischen dem benachbarten Böhlingen (Wapern) und der Bräulesmühle fuhrn vorgestern der gegenwärtig in Züricheiden bei der dortigen Kirchenrenovierung beschäftigte Stukkateur Joseph Beefer von Nusplingen, D. A. Spaltingen, und der ledige Bäcker Hugo Sommer von Oberhausen bei Welkenhorn mit ihren Fahrrädern ineinander, wobei Sommer tot auf dem

Plage blieb, während Beefer ziemlich schwere Verletzungen am Kopf, im Gesicht und am linken Arm davontrug. — Zur Vorsicht mahnt bei dem nun beginnenden Verbringen von neuem Most und Wein in die Keller folgender hier heute vorgekommene Fall. Seifenieder Gd wollte in seinem Keller den Vespermost holen; als er länger wie sonst ausblieb, gingen sein Sohn und ein Küsergehilfe nach und fanden ihn, durch die austretenden Gase neuen Mostes betäubt, am Boden liegen. Auch sie wurden betäubt, konnten sich aber noch selbst in Sicherheit bringen, während dem geschickten Eingreifen der alsbald herbeigerufenen Sanitätskolonne und eines Arztes es gelang, den bewußtlosen Vater dem sichern und nahen Tod noch rechtzeitig zu entreißen. Alle drei befinden sich wieder auf dem Wege der Besserung.

Tagesberichte.

Berlin, 2. Okt. Eine hier eingegangene Meldung aus Peking vom 23. Sept. berichtet über das vorläufige Ergebnis der wegen der Ermordung des Gesandten v. Ketteler angestellten Untersuchung: Nachdem der chinesische Unteroffizier, der den tödlichen Schuß auf Ketteler abgegeben hatte, bei dem Versuch, die Uhr des Ermordeten zu verkaufen, erkannt und von japanischen Soldaten festgenommen worden war, wurde er auf Antrag der deutschen Vertretung unseren Truppen ausgeliefert. Am 21. Septbr. fand seine letzte Vernehmung statt. Darin sagte der Verhaftete, am 19. Juni nachmittags habe er und seine Leute von einem Prinzen Befehl erhalten: „Schießt die Fremden nieder, wenn Euch welche zu Gesicht kommen!“ Der Mörder bestreitet, daß der Befehl lautete, auf einen Gesandten oder insbesondere auf den deutschen Gesandten zu schießen. Ebenso will der Mörder nicht angeben können, von welchem Prinzen der Befehl stammt, auf die Fremden zu schießen. — Die Irene ist am 29. vor. Mts. in Wufung angekommen.

Berlin, 4. Okt. Der Kaiser von China will den Mächten ein vom 25. Septbr. datiertes Edikt unterbreiten, worin die Bestrafung einer Anzahl namentlich angeführter Prinzen und Großwürdenträger wegen Begünstigung der Boxer angeordnet wird. In Voraussetzung der Aechtheit des Edikts hat die deutsche Regierung zur Durchführung desselben mit ihrer Rundnote vom 17. vor. Mts. angeregten Verfahrens den Mächten weiter vorgeschlagen, sich nunmehr dahin zu einigen, die diplomatischen Vertreter in China zur Prüfung und Begutachtung folgender 3 Punkte anzuhalten: 1) ob die in dem Edikt enthaltene Liste der strafbaren Personen genügend und richtig ist, 2) ob die in Aussicht gestellten Strafen angemessen sind, 3) in welcher Weise die Ausführung der Bestrafung von den Mächten zu kontrollieren ist. Die bisher vorliegenden Meldungen über die Aufnahme dieses Vorschlags durch die Mächte berechtigen zu der Annahme, daß sich allseitiges Einverständnis darüber ergeben dürfte.

Berlin, 4. Okt. Die Post. Z. berichtet aus London: Aus Taku wird der Daily Mail vom 29. Sept. gemeldet, Graf Waldersee habe die herzlichsten Beziehungen mit den verbündeten Befehlshabern hergestellt.

Berlin, 4. Okt. Aus Schanghai wird gemeldet: Außer 4 deutschen Kriegsschiffen nahmen englische, französische und russische Schiffe an der Eroberung Schanhaiwans Teil, ferner Landtruppen, darunter das 2. Bataillon des 2. deutschen ostasiatischen Infanterieregiments.

— Die Köln. Ztg. bemerkt: Mit der kaiserlichen Depesche ist den Chinesen, soweit das bei ihnen überhaupt möglich ist, jede Ausflucht genommen, und sie werden nun Farbe bekennen müssen, ob es ihnen ernst ist mit ihren Erklärungen der Reue und ihrer Bereitwilligkeit, Sühne zu gewähren, oder ob wir es abermals nur mit einer jener verlogenen Spiegelfechtereien zu thun haben, in denen die Chinesen Meister sind. Als eine weitere Folge der kaiserlichen Depesche betrachten wir es auch, daß nunmehr auch für alle andern Mächte vollste Klarheit geschaffen werden wird über die Absichten, die China wirklich beseelen. Denn wenn der kaiserliche Brief ausweichend beantwortet wird, oder wenn den Versprechungen die Thaten nicht nachfolgen, so werden auch diejenigen Mächte, die bisher noch ein gewisses Vertrauen in den guten Willen und die Ehrlichkeit der Chinesen setzten, von dieser Auffassung notgedrungen zurückkommen müssen. In dieser Beziehung scheint uns die kaiserliche Depesche durchaus geeignet, die jetzt noch vermischte Klarheit und Uebereinstimmung herzustellen. Uebrigens drücken sich noch andere deutsche Blätter aus.

Geringswalde, 2. Okt. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden auf dem Heimwege vom hies. Jahrmarkt nach Groß-Milkau 4 junge Mädchen von einem Unbekannten überfallen. 3 der Mädchen konnten sich flüchten, das vierte, die 16 Jahre alte Tochter eines Gutbesizers, wurde in den Wald geschleppt, wo sie später mit durchschnittenem Halse aufgefunden wurde. Der Mörder ist entkommen.

— Aus dem Sauerland, 2. Okt. Ein fürchtbares Verbrechen ist in der Nähe von Bigge verübt worden. Mehrere beim Bau der Eisenbahn von Bestwig-Nuttlar (Station der Köbtrhalbahn) nach Winterberg (der hoch gelegenen Stadt des Sauerlandes) beschäftigte Eisenbahnarbeiter, deren Köpfe durch überreichlichen Genuß von Spirituosen erhigt waren, gerieten um geringfügige Sachen in Streit, so daß es zu blutigen Thätlichkeiten kam. Dabei gerieten 3 Italiener, 3 Brüder, so heftig aneinander, daß ein Bruder den anderen durch einen Dolchstoß in den Hals auf der Stelle tödtete. Der Thäter wurde festgenommen.

Lbayngen (N. Schaffhausen), 3. Okt. Ein fürchtbares Unglück ereignete sich, lt. der Konst. Ztg., beim Bahnübergang, der westlich von Lbayngen nach Dietzingen führt. Zwei Radfahrer kamen in vollem Lauf die Steige herunter. Der Bahnübergang war schon geschlossen. Der vordere Radfahrer, obgleich mit Laterne versehen, wurde samt seinem Fahrrad auf den Bahndörper geschleudert und blieb sofort tot. Eben fuhr der Zug von Singen her; der Bahnwärter versuchte den Radfahrer festzuhalten, wurde aber selbst von der Lokomotive erfaßt und erlitt einige Rippenbrüche. Der getödtete Radfahrer ist, wie das Blatt weiter berichtet, der 20jährige Josef Martin aus Kallhalslach (N. Stodach). Er war mit einem Vetter auf Besuch bei Verwandten in Schaffhausen gewesen und befand sich auf der Rückkehr nach Hause. Beiden Radfahrern war kurz vor der Katastrophe das Licht ausgegangen, und es war ihnen nicht gelungen es wieder anzuzünden. Sie subren also die ziemlich steile Straße ohne Licht herab. Es ist festgestellt, daß beide Barrieren geschlossen waren. Bahnwart Mang stand auf der Lbaynger (nördlichen) Seite der Bahn. J. Martin wurde durch den heftigen Anprall samt seinem Rade auf den Bahndörper geschleudert und zwar bis an die südliche Rampe, während das Rad auf den Schienen blieb. Er war unverletzt und erhob sich, um das Rad vor dem eben heranfahrenden Schnellzug zu retten. Der Bahnwart rief ihm zu und als das nichts fruchtete, sprang er über das Gleise, um den Unseligen wegzureißen. Beide wurden nun von der Lokomotive erfaßt, Martin wurden 2 Halswirbel gebrochen, dem Bahnwart 3 Rippen; sein Zustand ist lebensgefährlich. (Ein ähnliches Unglück wird von Legelsburg bei Appenmeier berichtet, wo ein Radfahrer am heißen Tage über die Schranken des Bahnübergangs geworfen und ihm von dem heransfahrenden Zuge Kopf und Füße abgeschnitten wurden.)

Rom, 3. Okt. Admiral Cambiani telegraphiert aus Kientfin, daß General-Feldmarschall von Waldersee über die deutschen, österreichischen und italienischen Truppen eine Truppenchau abgehalten hat. Graf Waldersee beschäftigt sich mit der Reorganisation des Transportdienstes.

Wien, 3. Okt. Die N. Fr. Presse schreibt zum Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser von China und dem deutschen Kaiser: Die Antwort des deutschen Kaisers lautet entschieden und nachdrücklich, berechtigt aber doch zu der Hoffnung, daß sich die Mächte wieder mehr zusammenschließen. Das Fremdenblatt findet besonders die Thatsache bemerkenswert, daß in der kaiserlichen Antwort die Beschwerden im Namen aller Völker, ja der ganzen Menschheit, erhoben werden, und daß die Ratgeber des Kaisers von China verantwortlich gemacht werden. Das N. W. Tageblatt bezeichnet die Antwort als kräftig und doch weise und gemäßigt. Die Antwort enthalte keine Forderung, der sich nicht alle Mächte, China inbegriffen, anschließen könnten. Die Destr. Volkszeitung sagt, die Antwort sei ein großer Schritt auf dem Wege zur Herstellung des Friedens. Die Deutsche Zeitung schreibt: Der deutsche Kaiser konnte und durfte nicht anders antworten. Die Mächte sollten in eigenen Interesse in der Frage der Sühne fest zusammenhalten. Das N. W. Journal schreibt, die Antwort welche in ihrer maßvollen Fassung nicht von den früher gestellten deutschen Forderungen ab.

Paris, 3. Okt. Der „Gaulois“ bemerkt zu der Antwort des Deutschen Kaisers auf den Brief des Kaisers von China, sie sei unäreltlich der Beweis einer geschickten Diplomatie und habe das Verdienst, die Forderungen der abendländischen Zivilisation und Genugthuungen, die ihr geschuldet werden, klar aus-

zubrüden. Kaiser Wilhelm bringe in seinen impulsiven Kundgebungen manchmal Gutes an den Tag; er habe in dieser seiner Antwort das schwierige Werk der Kanzleien vereinfacht und dem chinesischen Kaiser gegenüber eine Sprache geführt, wie sie geführt werden müsse. Sie werde sicherlich einen günstigen Einfluss auf die zukünftige Haltung der Mächte haben. Man müsse dem deutschen Kaiser Dank wissen dafür, daß er in dem Augenblick, wo die europäische Diplomatie in Ostasien eine klägliche Figur macht, ihr Ansehen hebe und zugleich einen Teil ihrer Aufgabe löse. — Der Temps schreibt: Der Brief kennzeichnet den Willen des Kaisers, im Verein mit der übrigen gesitteten Welt die notwendigen Sühnemaßnahmen zu verlangen, und zwar auf einem Gebiete, wo die Bögerndsten und Zaghaftesten sogar zusammengehen können. Diese hobeltvollen Worte des Kaisers an den Kaiser von China waren die einzige gebührende Sprache von dem Augenblick an, wo man den Kaiser Kwangsi für das begangene Unrecht nicht persönlich verantwortlich machen wollte. Durch diese Worte gab der deutsche Kaiser den gemeinsamen Willen aller Mächte kund, indem er die unabwieslichen Zuchtigungen zur Bedingung für die verlangte Vermittlung machte.

London, 3. Okt. Daily News schreibt: Ohne Zweifel wird die gesittete Welt mit Aufrichtigkeit die Würde und die Wucht der Antwort des deutschen Kaisers auf das Telegramm des Kaisers von China durchaus würdigen. Ueber die Berechtigung der Ansichten des Kaisers kann bei den Weltmächten nur eine Meinung sein. Die chinesischen Anerbieten anzunehmen wäre Selbstbehörung. Der Versuch, die Uebelthäter zur Rechenhaftigkeit zu ziehen, sollte unverzüglich gemacht werden. Daily Telegraph sagt: Inmitten der vielen Schwankungen in der chinesischen Frage tritt der Brief des deutschen Kaisers als festes entschlossenes Dokument hervor. Der Brief beweist, daß Deutschland entschlossen ist, Sühne zu verlangen für die Europa zugesagte Schmach. Es ist schwer genug, das europ. Königtum in Bewegung zu bringen; aber sobald eine beherrschende Gestalt dem sittlichen Empfinden der Menschheit Ausdruck giebt und ihr den Weg weist, wird sie dem vor sichtigen Leiter folgen.

London, 3. Okt. Eine Depesche von Lord Roberts aus Pretoria vom 2. meldet: Ein Lastzug von 22 Wagen, der unter einer Bedeckung von 60 Mann Kavallerie nach Bryheid (im Süden Transvaals) ging, wurde gestern von 148 Buren bei De Jagersdrift angegriffen. 12 Mann entkamen. Natalfreiwillige sind abgehandelt worden, um in Erfahrung zu bringen, was aus den übrigen geworden ist. — In der letzten Nacht brachten die Buren einen Eisenbahnzug bei Panstation zum Entgleisen. Im Zuge befanden sich 3 Kompanien von der Goldstream-Garde und andere Truppen, 5 Mann sind tot, ein Offizier und 13 Mann verwundet.

London, 3. Okt. Dem Bureau Dalziel wird aus Shanghai gemeldet: Der französische Konsul berichtet, daß die Kaiserin-Witwe, als sie auf ihrem Wege von Peking nach Tatongju durch Suanhuafu passierte, den Befehl erteilte, alle Ausländer in Suanhuafu niederzujagen. Infolge dessen wurden 15 französische Missionare hingschlochtet.

London, 3. Okt. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Peking vom 26. Sept.: General Hopsner ging gestern mit 2000 Mann und einer Feldbatterie zu einer Strafexpedition nach dem nördlichen Teil des kaiserlichen Jagdpartes ab, da tags zuvor eine Patrouille angegriffen worden war. Die Deutschen steckten mehrere Dörfer in Brand, in denen Waffen gefunden wurden, und rückten bis Kanchungman vor. Die Boxer, die außerhalb der Stadt angetroffen wurden, wurden nach kurzem Kampfe gesprengt. Die feindlichen Truppen waren teils mit Gewehren, teils mit Schwertern bewaffnet. Einige chinesische Soldaten kamen bis 20 Schritte an die deutschen Truppen heran und wurden niedergemacht. Auf deutscher Seite kamen 4 Verwundungen vor.

Shanghai, 4. Okt. Ein auswärtiger Beamter erhielt die Nachricht, daß Schanhaiwan von den Deutschen und Russen genommen sei.

Shanghai, 4. Okt. Heute sind mehrere kaiserliche Edikte angefallen, wodurch die Absetzung von schuldigen Würdenträgern und die Ernennung von Segnern der Boxerbewegung verfügt wird.

Washington, 2. Okt. Der chinesische Gesandte, Wutingfang, erhielt die amtliche Bestätigung vom Erlasse des Edikts, durch das Prinz Tuan und andere hohe Beamte degradiert werden.

Washington, 4. Okt. Man hat guten Grund, anzunehmen, daß eine halbige Annäherung der Mächte erfolge. Diese ermutigenden Ausichten

nehmen zu durch die Uebereinstimmung in den Ansichten Amerikas und Deutschlands. Staatssekretär Hay hatte eine Konferenz mit dem deutschen Geschäftsträger, woraus hervorging, daß beide Regierungen dasselbe Ziel verfolgen. In hiesigen deutschen Kreisen sieht man das kaiserliche Edikt bezüglich der Bestrafung des Prinzen Tuan und seiner Mitthäter als den Ausdruck des Wunsches seitens Chinas an, die verantwortlichen Urheber der Greuelthaten zu behandeln, wie sie es verdienen.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 3. Oktober 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös Mk. S.
Dinkel.	Säcke —	19045	Säcke 4	2523.—
Haber	Säcke 52	13588	Säcke 20	1887.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gehten.		Ge-fallen.	
	Mk.	S.	Mk.	S.	Mk.	S.	Mk.	S.	Mk.	S.
Kernen p. 50 kg	8	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	7	10	7	—	6	—	—	60	—	—
Haber alter	8	50	8	50	8	—	—	30	—	—
Haber neuer	7	40	6	60	6	40	—	—	—	40
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	80	3	75	3	70	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. 50 kg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strien p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—
1 saure "	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—
" Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S., 1 kg schwarzes Brot 22 S. Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	80 kg	76 kg	72 kg
	11 Mk. — S.	10 Mk. 06 S.	9 Mk. 07 S.
b) Haber:	88 kg	84 kg	80 kg
	12 Mk. 53 S.	11 Mk. 54 S.	10 Mk. 47 S.

Winnenden, 3. Okt. (Viehmarkt.) Zufuhr 44 Stück Ochsen, 105 Kühe, 36 Stiere und 78 Stück Schmalvieh, zusammen 263 Stück. Zufuhr und Handel war wegen des auf den heutigen Tag fallenden israel. Festtags nicht sehr lebhaft; gesucht war nur Fettvieh; bezahlt wurde für das Paar Ochsen (niederste, bezw. höchste Preise) 725 bis 970 Mk. (Gewicht 27,80 Str.), für das Paar Stiere 420 bis 670 Mk., für Kühe von 170—350 Mk. und für Schmalvieh von 75—240 Mk. — Die Zufuhr auf dem Schweinemarkt betrug 180 Paar Milch- und 70 Stück Säuerfleisch; erstere kosteten das Paar von 20—34 Mk., letztere per Stück 35—60 Mk. — Dem Holzmarkt waren etwa 25 Wagen Bauholz und Schnittwaren zugeführt; Verkauf bei seitherigen Preisen.

Stuttgart, 4. Oktober. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 600 Str. Kartoffeln, Preis per Zentner 2 Mk. 80 S. bis 3 Mk. — Zufuhr auf dem Schillerplatz: 1000 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 20—22 Mk.

Obstpreis-Zettel.

* Winnenden, 3. Oktober. (Obstmarkt.) Zuführt wurden: 1800 Säcke Mostobst, 200 Körbe Tafelobst. Preis 1 Mk. 90 S. bis 2 Mk. 20 S., Tafeläpfel 3—5 Mk., Tafelbirnen 3—4 Mk., Zwetschgen 3—3 Mk. 50 S., Nüsse 13 Mk., Quitten 9—10 Mk., Alles verkauft. Nächster Markt am Montag den 8. Oktober.

Stuttgart, 4. Okt. Zufuhr auf dem Wilhelmshausplatz: 4000 Zentner Mostobst, Preis per Str.: Äpfel 2 Mk. 40 S. bis 3 Mk. 60 S., gemischtes Obst 2 Mk. bis 2 Mk. 20 S.

Cannstatt, 4. Okt. Gestern stand auf dem Güterbahnhof erstmals ein Wagen Mostobst (würdtg.) zum Verkauf. Preis per Zentner 2 Mk. 40 S. —

Auf dem Marktplatz sind heute früh 8 Wagen Mostobst zum Preis von 2 Mk. 60—70 S. eingetroffen.

Eßlingen, 3. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr 250—300 Säcke Mostobst. Die Preise gingen in die Höhe und bewegten sich zwischen 2 Mk. 50 S. bis 3 Mk. Birnen wurden mit 2 Mk. per Str. bezahlt.

Herbst-Nachrichten und Weinpreise.

Heilbronn, 4. Okt. Die Weinlese beginnt hier allgemein nächsten Montag; einige Frühlesen sind schon diese Woche gemacht worden. Der Reifegrad der Trauben ist durch die warme Witterung der letzten Tage derart vorgeschritten, daß mit dem Herbst nicht mehr gewartet werden kann. Wir werden einen vorzüglichen Wein erhalten; Käufe können bereits anfangs nächster Woche abgeschlossen werden, auch können bis Mitte nächster Woche Weiß- und Rotweine gefaßt werden. Heute wurden 1000 Liter Frühlese (Portugieser, St. Laurent und Cleener) von Herrn Fabrikant Ludw. Palm an die Herren B. Holl zum Bahnhof und Carl Scheuermann zum Falken zu 40 Mk. per 100 Liter durch Vermittlung des Städt. Weinkaufers Carl Fleiner verkauft. Bis jetzt ermittelte Mostgewichte ergeben 85—95° Dechsle.

Heilbronn, 4. Okt. Gestern abend wurde hier ein Weinkauf Rot Frühgewächs vom St. Jägersberg mit 120 Mk. pro Simer abgeschlossen.

Stadtheim, 3. Okt. Hier geleiteter Portugieser wog 81 Grad nach Dechsle.

Lein, 1. Okt. Die Lese des Frühgewächses beginnt hier Ende dieser Woche und schließt sich hieran die allgemeine Weinlese an, was bei dem vorgeschrittenen Reifegrad der Trauben sehr zu wünschen ist.

Botenheim bei Bradenheim, 2. Okt. In den hiesigen reich behangenen, von Krankheiten verschont gebliebenen, noch gut belaubten Weinbergen beginnt am Mittwoch den 3. Oktober die Lese des vorzüglichen Frühgewächses (namentlich schwarze Portugieser), an welche sich wohl am Montag den 8. die allgemeine Lese anschließen wird. Von Montag an kann neuer Wein gefaßt werden. Mehrere Käufe von gemischtem Gewächs sind schon abgeschlossen zu 105 bis 110 Mk.

Hessigheim a. N., 2. Okt. Heute wurden einige Käufe Frühgewächs zu sofortiger Lese mit 130 und 133 Mk. pro 3 hl abgeschlossen. Alle Besucher loben den durchaus schönen Stand der Weinberge.

Gesundheitspflege.

Gute Verdauung und reger Appetit zählen mit zu den wesentlichsten Lebensbedingungen, von denen das Wohlbefinden des Menschen abhängt. Eine große Anzahl von Krankheiten ist auf Verdaunungsstörungen und schwächlichen Magen zurückzuführen, sodaß die Darreichung von gewöhnlicher, gemischter Kost nicht angängig ist. Hier ist darauf zu achten, dem Magen eine einseitige Nahrung in möglichst konzentrierter Zustande zuzuführen und gleichzeitig in einer Form, in welcher dieselbe vom Organismus rasch und vollständig aufgenommen wird. Ein derartiges, vorzügliches Kräftigungsmittel mit hohem Nährwert ist die aus Fleisch hergestellte, völlig geschmacklose **So-ma-to-se**. Dieselbe enthält, neben einigen, für die Ernährung wichtigen Salzen des Fleisches, über 90% Eiweißstoffe und zwar in einer Form, in der sie direkt in den Organismus übergehen, sofort an der Ernährung teilnehmen und somit in kürzester Zeit zur Hebung der Körperkräfte beitragen können.

Brant-Seiden-Robe Mk. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 S. bis 18.65 p. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, (k. u. k. Hof.) Zürich.

Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltige Collection Weberei
der Mechanischen Seidenstoff-Weberei
MICHEL & Cie * BERLIN
Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr.
Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.
Hosieryeranten I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande.
I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

Für's Herz.

Lob aus Lieb' und deinen Willen,
Guter Gott, und treu erfüllen!